



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Geschäftsführer der Stadtwerke Schwabach GmbH; Hr. Winfried Klinger	Bürgermeister- und Presseamt / BMPA/J.R.

Sachbearbeiter/in: Johann Reichert
------------------------------------

**Stadtwerkekonzern, Jahresberichte 2013;  
Gesellschafterversammlung Städtische Werke Schwabach GmbH**

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	22.07.2014	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	24.07.2014	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwabach wird bevollmächtigt, folgende Erklärungen – übereinstimmend mit den Empfehlungen der Aufsichtsräte – abzugeben:

**1. In der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH:**

- a) Der Jahresüberschuss beträgt 1.237.378,59 €.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.237.378,59. € wird wie folgt verwendet:

- Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe an die Stadtwerke Schwabach GmbH zur Einstellung in deren Kapitalrücklage 400.000,00 €
- Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Schwabach (Auszahlungstag 30.07.2014) 837.378,59 €

- b) Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden entlastet.

- c) Die Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften Stadtwerke Schwabach GmbH, Stadtverkehr Schwabach GmbH, Stadtbäder Schwabach GmbH und Stadtdienste Schwabach GmbH werden entlastet.

**2. In der Gesellschafterversammlung der Stadtdienste Schwabach GmbH – betreffend die Minderheitsbeteiligung der Stadt Schwabach mit 5,1 %:**

- a) Der Jahresüberschuss beträgt 0 €.

Der Bilanzgewinn/ -verlust beträgt 0 €

- b) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden entlastet.

## **I. Zusammenfassung**

Die Geschäftsberichte 2013 mit Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Bericht des Aufsichtsrats für die Städtische Werke Schwabach GmbH, die Stadtwerke Schwabach GmbH, die Stadtverkehr Schwabach GmbH, die Stadtbäder Schwabach GmbH und die Stadtdienste Schwabach GmbH wurden den Mitgliedern des Stadtrats zugesandt.

Nach Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch die Abschlussprüferin Deloitte & Touche GmbH, Nürnberg, sowie nach Prüfung und Billigung durch den zuständigen Aufsichtsrat wurden die Jahresabschlüsse vom jeweiligen Aufsichtsrat festgestellt.

Für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH bedarf der Oberbürgermeister als der gesetzliche Vertreter der Stadt der Zustimmung des Stadtrats.

## **II. Sachvortrag**

### **1. Städtische Werke Schwabach GmbH**

Bilanzgewinn : 1.237.378,59 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

- |   |  |              |
|---|--|--------------|
| – | Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe an die Stadtwerke Schwabach GmbH zur Einstellung in deren Kapitalrücklage | 400.000,00 € |
| – | Ausschüttung an die Gesellschafterin (Auszahlungstag 30.07.2014)   | 837.378,59 € |

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Als Ergebnis der Geschäftstätigkeit wurden 30 T€ (Vorjahr 68 T€) erwirtschaftet. Die Verluste der Tochtergesellschaften in Höhe von 2.485 T€ (Vorjahr 2.488 T€) wurden vertragsgemäß übernommen. Die Gewinnübernahme erhöhte sich von im Vorjahr 3.036 T€ auf 3.973 T€. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Jahresüberschuss von 1.237 T€ (Vorjahr 127 T€) als sehr gut zu bezeichnen.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich von den Ergebnissen der Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Entscheidend zur Deckung der Verluste aus dem Linienverkehr und dem Bäderbetrieb im Konzernverbund ist das Ergebnis der Stadtwerke Schwabach GmbH. Infolge der Preis- und Wettbewerbsentwicklung sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung ist mit einem rückläufigen Ergebnis der Stadtwerke Schwabach GmbH zu rechnen.

### **2. Stadtwerke Schwabach GmbH**

Das ablieferungsfähige Konzessions- und Wegebenutzungsentgelt wurde mit 1.586 T€ an die Stadt Schwabach abgeführt.

Die Gewinnabführung an die Gesellschafterin Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt, bei einem Stammkapital-Anteil von 74,9 %, 3.811.487,08 €. Die Gewinnabführung erfolgt übereinstimmend mit dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

## **Netzentgelte und Anreizregulierung**

Die Stadtwerke Schwabach nutzen die Möglichkeit, am vereinfachten Verfahren zur Anreizregulierung für Netzbetreiber unter 100.000 Kunden teilzunehmen, das sowohl wirtschaftliche Vorteile als auch einen geringeren Verwaltungsaufwand im Vergleich zum vollständigen Verfahren mit sich bringt. Die Erlösobergrenzen wurden wie in den Vorjahren zum Beginn des Geschäftsjahres angepasst.

Die Anreizregulierung entkoppelt die genehmigten Netzerlöse von den tatsächlichen Kosten und soll damit erreichen, dass innerhalb von 2 Regulierungsperioden ein insgesamt höheres Effizienzniveau erreicht wird. Der Regulierer verlangt zusätzlich neben der individuellen eine allgemeine Effizienzsteigerung, die von allen Netzunternehmen erreicht werden muss.

## **Netzzugang und Lieferantenwechsel Gas und Strom**

Die Trennung von Netz und Vertrieb im Abrechnungssystem durch die Umstellung auf ein Zwei-Mandanten-Modell gewährleistet einen diskriminierungsfreien Lieferantenwechsel und Datenaustausch. Negative Konsequenz aus der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben ist der Verlust von Synergien.

Die Beschlüsse der Bundesnetzagentur zur Festlegung einheitlicher Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE), Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Gas (GeLiGas) und Grundmodell für Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im Gassektor (GaBiGas) werden umgesetzt.

## **Rechnungslegung**

Die Vorschriften aus dem EnWG zu den Rechnungsinhalten stellen die Stadtwerke vor die schwierige Aufgabe, ihre Rechnungen trotz der Informationsfülle transparent und in der Erstellung wirtschaftlich zu gestalten. Um einen besseren Überblick für die Kunden zu gewährleisten wurde ein zusätzliches Deckblatt dem Rechnungsformular vorgeschaltet. Die Abrechnung der Abwassergebühren im Namen der Stadt Schwabach erfolgt mit einem separaten Gebührenbescheid.

Die Umstellung aller Zahlungsverfahren bis zum 1. Februar 2014 auf das sog. SEPA-Format wurde im Geschäftsjahr umgesetzt.

## **Konzessionsverträge für Strom, Gas und Wasser**

Die Konzessionsverträge mit der Stadt Schwabach für Strom, Gas und Wasser wurden bereits im Geschäftsjahr 2010 für weitere 20 Jahre verlängert.

Im Jahr 2012 erhielten die Stadtwerke nach einem Bewerbungsverfahren die Netzkonzession der Gemeinde Büchenbach. Die Kaufpreisverhandlungen, die Übertragung der Erlösobergrenze sowie das Netztrennungskonzept mit dem bisherigen Netzbetreiber sowie die technische Vorbereitungen der Übernahme wurden zum 01.01.2014 termingerecht abgeschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Schwabach hat im Dezember 2013 die Konzession für die Ortsteile Dietersdorf, Obermainbach und Schaftnach/ Schwarzach zum 1.1.2015 an die Stadtwerke Schwabach vergeben.

## **Umsatzentwicklung**

Der bundesweit sinkende Trend beim Stromverbrauch spiegelte sich auch im Netzgebiet der Stadtwerke Schwabach wieder.

Der Stromverkauf (einschließlich durchgeleiteter Mengen) sank gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % (Vorjahr +0,3 %). Der Absatz an Sondervertragskunden sank um 1,9 % (Vorjahr -1,9 %). Bei den Tarifikunden und den mit Sonderpreismodellen versorgten Privat- und Gewerbekunden sank der Absatz um 1,9 % (Vorjahr +2,5 %).

Die Umsatzerlöse bei der Stromversorgung nahmen, bei leicht gesunkenem Absatz, um 10,9 % (Vorjahr + 0,3 %) zu, bedingt durch gestiegene Einnahmen aus dem Bereich Strom Netz und Vertrieb.

Der Gasverkauf (einschließlich durchgeleiteter Mengen) stieg schwächer als der Bundestrend nur um 4,2 % (Vorjahr +5,6 %). Die erhöhten Netzentgelte führten zu einem Anstieg bei den Umsatzerlösen der Gasversorgung um 6,8 % (Vorjahr -0,2 %).

Der Wärmeverkauf stieg aufgrund weiterer Anschlüsse im ehemaligen Kasernenbereich und der Witterung um 10,7 % (Vorjahr +13,2 %). Bedingt durch den vermehrten Absatz und die gestiegenen Endkundenpreise ergab sich bei der Wärmeversorgung eine Steigerung der Umsatzerlöse um 13,6 % (Vorjahr +30,4 %).

Der Wasserverkauf zeigt einen leichten Rückgang um 0,3 % auf. Die Umsatzerlöse der Wasserversorgung sanken um 1,8 % (Vorjahr +15,8 %).

Die gesamten Umsatzerlöse - ohne die Stromsteuer und die Erdgassteuer – erhöhten sich um 8,4 % (Vorjahr +2,2 %) auf 38,03 Mio. € (Vorjahr 35,09 Mio. €). Ohne die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen die Aufwendungen, abzüglich der übrigen Erträge, 32,94 Mio. € (Vorjahr 31,11 Mio. €).

## **Investitionen**

Das Investitionsvolumen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lag 2013 mit 2,5 Mio. € planmäßig über dem Vorjahresniveau (1,9 Mio. €). Schwerpunkte bei den Investitionen waren insbesondere Maßnahmen für die Erneuerung und Erweiterung der Verteilungsanlagen für Energie und Wasser. Einschließlich der erforderlichen Auswechslungen wurden 0,7 km Kabel-, 0,5 km Gas- und 0,9 km Wasserleitungen verlegt. Die Versorgungsnetze für elektrische Energie, Erdgas, Wärme und Wasser hatten zum 31.12.2013 eine Länge von 817 km.

Mit dem Ziel, einer Erhöhung der Wertschöpfungskette, den steigenden Strombezugskosten durch Erhöhung der Stromerzeugungskapazitäten außerhalb der 4 großen Erzeugergesellschaften in Deutschland entgegenzuwirken und eine wirtschaftliche Versorgung von Bevölkerung, Industrie und Gewerbe in Schwabach sicherzustellen, planen die Stadtwerke, sich weiterhin an ausgewählten Kraftwerksprojekten zu beteiligen. Das erklärte Ziel der Stadtwerke ist es, bis zum Jahr 2025 100% der bilanziellen Menge für Privatkunden selbst zu erzeugen, insbesondere aus Erneuerbaren Energien. In den nächsten Jahren sollen dazu Erzeugungskapazitäten in Höhe von etwa 28,5 MW geschaffen werden, das benötigte Gesamtkapital für diese EE-Projekte wird auf 54 Mio. € geschätzt.

Die Stadtwerke Schwabach beteiligten sich zusammen mit regionalen Partnern im Geschäftsjahr an einem Windpark in Denkendorf, einem Windpark in Schauenstein und an einem PV-Kraftwerk in Schweinfurt.

## **Umweltschutz, Kundenberatung**

Erhebliche Ausgaben wurden für eine zuverlässige, umweltschonende und preisgünstige Versorgung der Bürger aufgebracht. So wird u.a. mit dem Einsatz von Erdgas ein deutlicher Beitrag zur Verringerung der Schadstoffbelastung in Schwabach erreicht. Unterstützt wird dieses Bestreben durch die Förderung der Umstellung auf Erdgasversorgung.

Kunden, die einen persönlichen Beitrag zur Schonung fossiler Energiequellen leisten wollen, konnten im Geschäftsjahr 2013 ihren Strombedarf durch den umweltfreundlichen Strom „Schwabach Natur“ decken. Der grüne Tarif der Stadtwerke Schwabach GmbH erfüllt die Anforderungen der LGA Training und Consulting GmbH an Ökostrom Regenerativ. Seit Ende Februar 2012 ist der Tarif Schwabach Natur zertifiziert. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann für einen Aufschlag von 0,2 ct/kWh netto auf die Strompreise der Produktfamilie für Privat- und Gewerbekunden, den Umstieg auf sauberen und ökologisch in der Region erzeugten Strom vorantreiben. Der im Tarif Schwabach Natur gelieferte Strom wird zu 99 %, teilweise aus regionaler, Wasserkraft und aus knapp einem Prozent Sonnenenergie gewonnen. Jede verbrauchte Kilowattstunde dient dazu, den weiteren Ausbau von regenerativen Kraftwerken zu fördern.

Die Stadtwerke trugen im Geschäftsjahr maßgeblich zur Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Schwabach bei, welches im Dezember 2013 vom Stadtrat beschlossen wurde. In diesem Konzept wurden insbesondere mögliche Projektvorschläge für den Aufbau von Wärmeversorgungsnetzen erarbeitet.

Das Zukunftsthema Elektromobilität wurde mit der Anschaffung von zwei Elektrofahrzeugen, zwei Elektrorädern sowie einem Elektroroller, die mit Ökostrom betankt werden, als auch mit der Inbetriebnahme von vier Elektrotankstellen in Schwabach vorangetrieben. Die GEWO-Bau der Stadt Schwabach hat zwei Renault Twizy angeschafft und nutzt dafür den Ökostrom Schwabach Natur der Stadtwerke Schwabach GmbH. Eine weitere Werbepartnerschaft zum Betrieb eines Elektrofahrzeuges wurde mit der Stadt Schwabach eingegangen.

Erhebliche finanzielle Aufwendungen werden getragen für die in Fürth ansässige „solid gemeinnützige GmbH“ und die „Energieagentur Mittelfranken e.V.“ mit dem Sitz in Nürnberg. Aufgrund struktureller Änderungen bei solid, einem Gemeinschaftsunternehmen der kommunalen Versorgungsunternehmen der Städteachse Nürnberg - Fürth - Erlangen - Schwabach, wurde das Beratungsangebot vor Ort in Schwabach ausgebaut.

Die Energie- und Wassersparberatung für die Kunden wurde weiter in verstärktem Maße angeboten.

Die Sicherung der Wasserqualität ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe, die in Schwabach schon seit Jahrzehnten wahrgenommen wird. Die Wasseruntersuchungen u.a. für die Festlegung der Wasserschutzgebiete, die Maßnahmen für die Verminderung des Nitratreintrages, die Beratung und Zusammenarbeit mit den Landwirten und die direkte finanzielle Unterstützung der Landwirte bei Einhaltung der Düngebeschränkungen wurden fortgeführt.

Im Geschäftsjahr wurden weitere Schritte unternommen, die Außendarstellung des Unternehmens langfristig positiv zu beeinflussen. Das Beratungsangebot im Kundenzentrum wird von den Kunden durch auch im Vergleich mit vielen Stadtwerken sehr kundenfreundliche Öffnungszeiten gut angenommen.

In 2013 wurde die Aktion „Kunden werben Kunden“ gestartet und eine Kundenrückgewinnungsaktion durchgeführt.

In Verbindung eines Rabattes mit Jahreskartenbesitzern des Parkbades Schwabach soll die Kundenbindung gestärkt werden. Dazu dient auch das Gasprodukt Erdgas optima kombi, das dem Kunden einen deutlichen Mehrwert bringt, wenn Strom und Gas über die Stadtwerke bezogen werden.

### **3. Stadtverkehr Schwabach GmbH**

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 1.777 T€

Mit Wirkung zum 30.11.2012 stellte die Wutzer Linienverkehr GmbH ihren Betrieb aufgrund der ausgelaufenen Beauftragung ein und die Stadtverkehr Schwabach GmbH startete am Folgetag den Linienbetrieb. Das Geschäftsjahr 2013 war stark geprägt von der Aufnahme und Umsetzung des operativen Fahrbetriebes.

Die Anzahl der Fahrten im Stadtverkehr Schwabach sank auf 1,103 Mio. gegenüber 1,117 Mio. im Vorjahr (- 1,2 %). Grund dafür waren leichte Rückgänge bei den beförderten Schülern analog zum VGN-Verbundraum.

Die abgerechneten Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 688 T€ gegenüber 707 T€ im Vorjahr.

Aufgrund der Übernahme des operativen Betriebes zum 01.01.2012 sind die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Im Wesentlichen fand eine Verschiebung vom Materialaufwand zum Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand statt.

Das Jahresergebnis entwickelte sich planmäßig. Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von 1.777 T€ (Vorjahr 1.829 T€) weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

### **4. Stadtbäder Schwabach GmbH**

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 708 T€

Im Geschäftsjahr verlief das operative Geschäft im Rahmen des Planansatzes. Die Besucherzahl des Parkbades ist stark durch Witterung und teilweise auch durch das Angebot in naher Umgebung beeinflusst. Die Anzahl der Badegäste ist aufgrund der günstigeren Witterung auf rd. 132.000 (Vorjahr 117.000) gestiegen und liegt damit deutlich über dem Durchschnittswert der letzten Jahre.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von rund 708 T€ (Vorjahr 659 T€) als nicht befriedigend zu bezeichnen. Die Steigerung des Verlustes resultiert v.a. aus den Planungs- und Beratungskosten für den Neubau des Hallenbads. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

### **5. Stadtdienste Schwabach GmbH**

Ergebnis vor Gewinnabführung: 162 T€

Die Unternehmensbereiche der Stadtdienste Schwabach GmbH, im Folgenden Gesellschaft genannt, umfassten im Geschäftsjahr 2013 den Betrieb des Entsorgungs-Zentrums-Swabach (kurz EZS genannt), die Kompostieranlage, die Deponienachsorge und den Recyclinghof Schwabach.

Im Rahmen des EZS-Vertrages mit der Stadt Schwabach fallen ebenso die Verwaltung der städtischen Abfallsammelsysteme, die Erfassung und Verwertung der kompostierbaren

Grün- und Gartenabfälle sowie die Vermarktung des daraus erzeugten Komposts an.

Auch der Betrieb eines Fernwärmenetzes, die Fäkalschlammabfuhr, der Betrieb einer Tiefgarage und eines Parkhauses sowie der Betrieb von Holzhackschnitzelheizanlagen, Solaranlagen und Facility-Managementleistungen zählen zu den vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Gewinn von 162 T€ (Vorjahr 147 T€) als gut zu bezeichnen. Der Gewinn wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag der Städtische Werke Schwabach GmbH zugeführt.